

INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

10 JAHRE JUBILÄUM
ORIENT & OKZIDENT – BEITRÄGE ZUR
VIELFÄLTIGEN STADTGESELLSCHAFT

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN 2015



10 JAHRE INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

So einfach wie möglich, dabei so differenziert wie nötig: Seit zehn Jahren schon begleitet die Interkulturelle Akademie Augsburg gesellschaftliche Umbrüche, die international, national und lokal ihre Spuren und Verwerfungen hinterlassen. Das jährliche Vortragsprogramm holt aktuelle kulturelle Diskurse ebenso in die Stadt wie die Analyse von Konflikten im Nahen Osten, deren Fernwirkungen bis in die Augsburger Stadtgesellschaft reichen. Im November feiern Mesopotamienverein, Kresselsmühle und Volkshochschule als Träger der Akademie in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg ihr zehnjähriges Jubiläum. Zwei Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

KURZTAGUNG

»Lacht Gott? Religionen, Humor und säkulare Gesellschaft«

IMPULSREFERATE UND PODIUMSDISKUSSION

11. NOV 2015 · 19.00 · RATHAUS · OBERER FLETZ

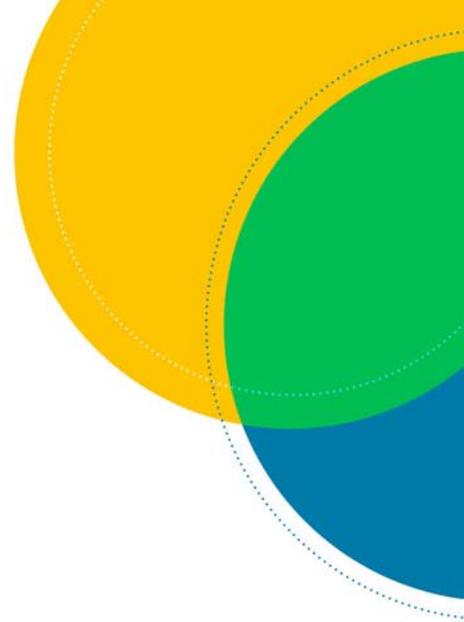
Erstmals in Augsburg ist ein Podium mit hochkarätigen wissenschaftlichen Vertretern und Praktikern der drei großen monotheistischen Theologien besetzt. Ein Rabbiner, eine katholische Dogmatikprofessorin, ein muslimischer Theologe sowie ein Professor für Islamwissenschaft debattieren über Satire, Grenzen der Selbstironie und den Umgang der Religionen mit der Welt um sie herum.

FESTVERANSTALTUNG UND VORTRAG

Jürgen Schlicher: »Der Rassist in uns«

18. NOV 2015 · 18.30 · RATHAUS · GOLDENER SAAL

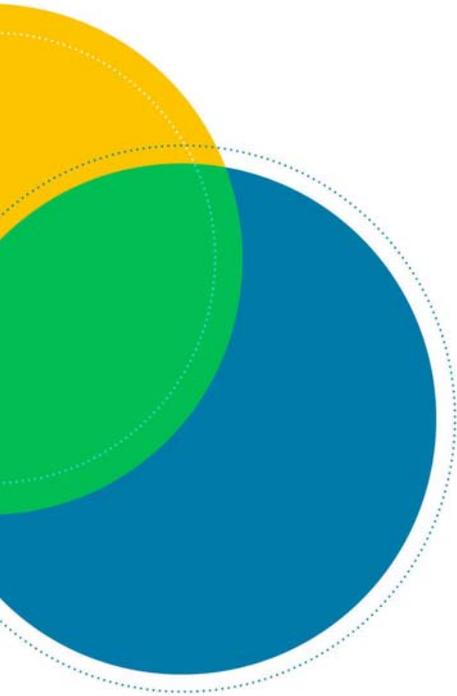
Der international renommierte Unternehmenscoach Jürgen Schlicher demonstriert, wie Blauäugige durch Manipulation, Autorität, Macht und Unterordnung zu Außenseitern und Verlierern werden. Der Trainer wurde von der US-Amerikanerin Jane Elliott ausgebildet, die mit ihrem „Blue Eyed“-Training in den 1960er Jahren psychologische Mechanismen von Ausgrenzung und Rassismus freilegte und damit weltweit für Furore sorgte. Schlicher adaptierte das Training für den europäischen Markt und führte es in zahlreichen Verwaltungen und Firmen wie IKEA Deutschland, Vodafone D2 und L'Oréal Deutschland durch.



KURZTAGUNG

»Lacht Gott? Religionen, Humor und säkulare Gesellschaft«

IMPULSREFERATE UND PODIUMSDISKUSSION



Mittwoch, 11. November 2015

19.00 Uhr

RATHAUS · OBERER FLETZ

MODERATOR DER KURZTAGUNG



PROF. DR. ELIAS JAMMAL

Professor für interkulturelle Studien und interkulturelle Kommunikation, Hochschule Heilbronn

Elias Jammal wurde 1954 in Beirut als Sohn palästinensischer Migranten aus Haifa/Palästina geboren. In Deutschland studierte er bis 1985 Philosophie, Kunstgeschichte und Physik an der Universität Heidelberg. Nach einem Fernstudium absolvierte er den Master of Business Administration der University of West London und promovierte an der Universität Kaiserslautern. 15 Jahre leitete er ein Unternehmen für Wirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit in Heidelberg und erhielt 1998 einen Ruf als Professor für interkulturelle Studien und interkulturelle Kommunikation an die Hochschule Heilbronn.

1. REFERENT DER KURZTAGUNG



PROF. GEORGES TAMER

Professor für Orientalische Philologie und Islamwissenschaft, Universität Erlangen

„Sowohl in den Psalmen als auch im Koran ist Lachen ein Zeichen von Macht. So lacht Gott zum Beispiel über die Frevler. Religiös gedeutet, bedeutet dieses Lachen, dass Gott sie früher oder später bestrafen wird. Auch im zwischenmenschlichen Handeln gilt Lachen als Ausdruck von Stärke. Dieses Phänomen steht auch im Zusammenhang mit den Reaktionen von Muslimen auf Karikaturen des Propheten Muhammad.“

Georges Tamer wurde 1960 im Libanon geboren. Er studierte Philosophie, Soziologie, Theologie und Klassische Philologie an der Goethe-Universität, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Frankfurt a.M. und an der FU Berlin. Er promovierte in Philosophie und habilitierte sich in Islamwissenschaft an der Universität Erlangen. Dort hat er seit 2012 den Lehrstuhl für Orientalische Philologie und Islamwissenschaft inne.

2. REFERENT DER KURZTAGUNG



BENJAMIN IDRIZ

Imam der Islamischen Gemeinde Penzberg

Benjamin Idriz wurde 1972 in Skopje, im heutigen Mazedonien, geboren. Bis 1994 besuchte er das islamisch-theologische Gymnasium Al-Furqan Institute for Islamic Law and Arabic Literature for Islamic Law and Arabic Literature in Damaskus und erhielt dort zudem Privatunterricht von Islam-Gelehrten in Islamischer Theologie, Hadithwissenschaft und Koranexegese. Er verfügt über ein Diplom des nichtstaatlichen Europäischen Instituts für Geisteswissenschaften in Chateau Chignon/Frankreich und seit 2014 über einen Magister „Zeitgemäßes Islamisches Denken“ der Al-Ouzai-Universität in Beirut. 1995 wurde er Imam der muslimischen Gemeinde im oberbayerischen Penzberg, deren moderne Moschee und reges Gemeindeleben seit 2005 bundesweit für Interesse sorgt. Seit 2009 ist Idriz Vorsitzender des „Münchener Forum für Islam“, das sich um einen repräsentativen Moscheebau in München bemüht. Veröffentlichung: „Grüß Gott, Herr Imam – Eine Religion ist angekommen“ (2010, Diederichs Verlag)

3. REFERENTIN DER KURZTAGUNG



PROF. GERDA RIEDL

Leiterin der Hauptabteilung für Grundsatzfragen,
Ordinariat Bistum Augsburg

„Lacht Gott? – Warum nicht, möchte man fragen. Doch zeigt der „Name der Rose“ von Umberto Eco: Eben das revolutionäre Potential des Lachens im einzig erhaltenen Exemplar des zweiten Buches der Poetik des griechischen Philosophen Aristoteles ist Motor allen Unglücks: Der Bibliothekar des Romans, ein greiser Mönch, setzt alles daran, diese Schrift, die den Glauben in seinen Grundfesten erschüttern könnte, vor der Mitwelt zu verbergen.

Und in der Bibel findet sich folgende Weisheit: `Der Tor lacht mit lauter Stimme, der Kluge aber lächelt kaum leise'(Sir 21,20)“

Gerda Riedl wurde 1961 in Augsburg geboren und studierte Katholische Religionslehre, Latein, Mediävistik, Neuere deutsche Literatur und Neutestamentliche Exegese an der LMU München. Sie promovierte 1997 und habilitierte sich 2003 jeweils im Fach Dogmatik, arbeitete als Assistentin im Fach Kirchenrecht an der Universität Augsburg und ist seit 2005 Professorin für Dogmatik. Seit 2012 leitet sie die Hauptabteilung Grundsatzfragen des Augsburger Bistums.

4. REFERENT DER KURZTAGUNG



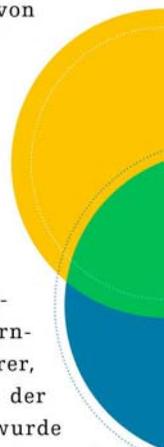
STEVEN E. LANGNAS

Gemeinderabbiner Israelitische Kultusgemeinde
München

„Humor ist eines der Geheimnisse der jüdischen Überlebenskraft. Die Möglichkeit, das Amüsante in einer sonst schlechten Situation zu sehen, wie auch ironisch über sich selbst zu lachen ist ein von Gott geschenktes Talent.“

Steven E. Langnas (geb. 1956 in Philadelphia) ist ein amerikanisch-schweizerischer Rabbiner.

Er besuchte in Philadelphia die Highschool und studierte anschließend an der Yeshiva University in New York und in Jerusalem, wo er seine Schweizer Frau kennenlernte. Von 1990 bis 1998 war Langnas als Lehrer, Assistenz-Rabbiner und zweiter Kantor in der Israelitischen Gemeinde Basel tätig. 1998 wurde er als Nachfolger von Yitzhak Ehrenberg Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde München. Langnas ist Mitglied beim ständigen Ausschuss der Europäischen Rabbinerkonferenz.



Jürgen Schlicher: »Der Rassist in uns«

Ausgrenzen für Anfänger: Die Braunäugigen sind wertvoll, intelligent und aufmerksam, die Blauäugigen langsamer, fauler und dümmer. Nach nur 15 Minuten wertschätzender beziehungsweise demütigender Behandlung beider Gruppen zeigt sich, wie

Privilegierung und Diskriminierung funktioniert.

Die Blauäugigen werden kleinlaut und unsicher, die mit braunen Augen registrieren dies und sind amüsiert. Die amerikanische Grundschullehrerin Jane Elliott entwickelte 1968 das Konzept dieses „blue eyed workshop“, um Kindern die Funktionsweise von Rassismus nahe zu bringen.

Jürgen Schlicher, Soziologe und Experte für interkulturelle Kommunikation, wurde von Elliott zum Trainer ausgebildet und adaptierte die Workshops anschließend für den europäischen Markt. Er ist ein Meister der planmäßigen Diskriminierung. In seinem Vortrag in Augsburg nutzt er die Erfahrungen der Workshops und zeigt, wie die Dynamik von „selbsterfüllenden Prophezeiungen“ und Ausgrenzungen wie „Blauäugige sind langsamer“ in Verwaltung, Schulen, Verbänden und Firmen zu stoppen ist.

Mittwoch, 18. November 2015

18.30 Uhr

RATHAUS · GOLDENER SAAL



JÜRGEN SCHLICHER

Jürgen Schlicher ist seit 15 Jahren Trainer im Bereich Diversity Management und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Diversity Works in Duisburg. Er arbeitet mit Konzernen und mittelständischen Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Bildungseinrichtungen, Polizei, Behörden und Kommunen zusammen. Zu den Kunden seiner Unternehmensberatung Diversity Works zählen Ikea Deutschland, Vodafone D2 und L'Oréal Deutschland. Der Film „Der Rassist in uns“ (zdf neo) erregte 2014 bundesweit Aufmerksamkeit. Er dokumentiert das Verhalten von 40 Teilnehmern eines Schlicher-Workshops in Hamburg.

GRUSSWORTE

Mit freundlicher Unterstützung von



Impressum

INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

Eine Kooperation aus
Volkshochschule Augsburg,
Mesopotamienverein,
Kulturhaus Kresslesmühle,
Stadt Augsburg, Büro für Migration, Interkultur und
Vielfalt.

PROGRAMM

VHS, Stefanie Schoene (Dipl. Orientalistin, Journalistin)

REDAKTION

Stefanie Schoene

V. I. S. D. P. VOLKSHOCHSCHULE AUGSBURG

Willy-Brandt-Platz 3 a · 86153 Augsburg

VHS-AUGSBURG.DE
